



Grandiose Aussichten belohnen die Wanderer bei ihrer Tour durch die Vogesen.

Foto: pr

Mit dem fünften und letzten Abschnitt auf dem GR 5/53 haben die **Naturfreunde Gaggenau** die Vogesen von Wissembourg bis Masevaux erwandert. In fünf Jahren waren es insgesamt 23 Tagesetappen mit 13375 Höhenmetern im Aufstieg und 14225 Höhenmetern im Abstieg.

In Erinnerung bleiben vorwiegend die abwechslungsreiche, ursprüngliche Landschaft, die verschiedenen Laubwälder, die vielen Burgruinen, verwinkelten Dörfer, bizarren Felsen, Felsgipfel, Bergseen, Hochweiden, artenreichen Blumenwiesen und herrliche Aussichten, berichten die Naturfreunde. Dies alles wurde erwandert auf vorwiegend angenehmen Naturwegen und -pfaden. Übernachtet wurde in einfachen, aber gut eingerichteten Wanderheimen, Berghütten, Hotels und Gasthäusern oder Ferme-

Auberges. Die Etappe in diesem Jahr führte in fünf Tagen von Mittlach im Münstertal bis Masevaux in der Nähe von Belfort.

Auf den Gipfeln wurde man mit einem weiten Blick auf die Vogesen, ins Rheintal, den Schwarzwald und die Alpen belohnt. Wie in den vergangenen Jahren forderte der GR 5 eine gute Kondition. (red)

Ein traditionsreicher Termin des **Obst- und Gartenbauvereins Michelbach** hat auch in diesem Jahr stattgefunden: Am Sonntag gab es bei schönem Sommerwetter für Jung und Alt die Möglichkeit, „Hugos Garten“ zu besuchen. Nutz- und Ziergarten standen den Gästen offen, davor und danach konnten sie bei Steaks, Getränken und Kuchen in gemütlicher Atmosphäre zusammensitzen, berichtet der Verein. (red)



Die Hörstelsteiner Herolde bei ihrem Gastspiel im Erlebnispark Tripsdrill. Auch die Freizeitangebote nehmen die Hördener gerne wahr.

Foto: pr

25 Personen der **Ortsgruppen Gaggenau und Yburg de Schwarzwaldvereins** verbrachten unter der Leitung von Karl Keller und Franz-Josef Lucke ein verlängertes Wochenende in den Vogesen. Vom Standquartier, einem Hotel in Munster, wurden mehrere Wanderungen unternommen. Startpunkt der ersten Wanderung war in der Nähe von Hohrodberg. Über den Barrenkopf und Schratzmaenele erreichte man den Col du Linge. Die Wanderer trafen dabei immer wieder auf Relikte der heftigen Kämpfe, die dort vor 100 Jahren im ersten Weltkrieg stattfanden. Im Zeitraum vom Juli bis November 1915 starben an diesem kurzen Frontabschnitt 17000 französische und deutsche Soldaten. Nach einer Rast bei der Ferme Auberge Glasborn ging es auf meist schattigen Wegen hinun-

ter nach Munster. Eine geplante längere Tour von Metzeral zum Petit Ballon wurde nicht durchgeführt. Dafür ging es von Metzeral hoch zum Lac de Fischboedle. Dort wurde eine längere Rast eingelegt, die einige Teilnehmer zu einem erfrischenden Bad nutzten. Über den Lac de Schiessrothried ging es wieder hinab nach Metzeral. Am Samstag fuhren die Teilnehmer mit dem Bus zum Col de la Schlucht und wanderten zuerst gemeinsam zum Hohneck, dem höchsten Punkt der Wanderungen (1363 Meter), und dann bis zur Ferme Schafferthal. Eine größere Gruppe stieg weiter ab, um über den anspruchsvollen Felsenweg wieder zum Col de la Schlucht zu kommen. Ein besonderes Schauspiel waren abends die zahlreichen Störche rings um den Marktplatz in Munster. (red)

Einen tollen Tag verbrachte der **Fanfarezug Hörstelsteiner Herolde** im Erlebnispark Tripsdrill. Der Grund der Reise war ein Auftritt im Erlebnispark, für den der Fanfarezug gebucht wurde.

Trotz des anfänglich schlechten Wetters konnten die Mitglieder und ihre Begleitpersonen bis zu ihrem Platzkonzert am Nachmittag den Park ausgiebig mit allen Einrichtungen genießen. Vor allem die neue Achterbahn „Karacho“ begeisterte. Auf dem „Dorfplatz“ im Erlebnispark konnte dann der Fanfarezug mit moderner und traditioneller Musik und mit verschiedenen Tänzen seiner Majorettes die Besucher begeistern. „Alle Teilnehmer hatten mit gemeinsamer Freizeit, kombiniert mit einem Musikauftritt, einen wunderschönen und erlebnisreichen Tag“, berichtet der Verein. (red)